

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Inspection-Beilage
i. d. einseitigen Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 J. bei mehrmalig.
je 6 J.

Statistikbeilage:
Das Pflanderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 168.

Nagold, Samstag den 27. Oktober

1900.

Bestellungen auf den „Gesellschafter“

für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten und Landpostboten, in Nagold von der Expedition, entgegengenommen.

Amliches.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von der Amtsversammlung am 10. v. Mts. erfolgte Wahl des approbierten Arztes **Dr. med. Baader** in Comarungen zum **Distriktsarzt für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernau, Bruten, Eberhardt, Egenhausen, Etmannsweller, Hainbrunn, Gortweiler, Gaugenwald, Simmersfeld, Ueberberg, Spielberg, Walddorf, Warth und Wenden** mit dem Wohnsitz in Altensteig-Stadt durch Erziehung der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 15. d. Mts. bestätigt worden ist und daß **Dr. Baader seine neue Stelle mit dem 1. November d. Jd. übernehmen wird.**

Nagold, den 26. Okt. 1900.

R. Oberamt. Ritter.

Württembergischer Landtag.

(140. Sitzung.)

Stuttgart, 26. Okt. (Korr.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam zunächst der Rechenschaftsbericht des Ständischen Ausschusses zur Beratung. Bei der Prüfung der Erlasse und im Reg.-Blatt veröffentlichten Besche, Verfügungen u. f. w. kam es zu einer ausgedehnten Debatte. Hierüber Dr. Kienne bemängelte, daß nur die Rahmregeln, also die Betriebs- bzw. Verwaltungsbestimmungen, nicht auch die technischen Bestimmungen der 8. Stufe der Anordnung erhoben wurden, worauf sich Hrn. Prof. v. Mittnacht dagegen verwahrte, eine Zurückziehung der technischen Bestimmungen beabsichtigt zu haben, im übrigen aber eine Prüfung der Frage in Aussicht stellte. Ein Antrag Schmid, die Regierung möge die Kantionsleistung der Gemeinberechnung u. f. w. durch 3/4ige Würt. Staatsfiskusverordnungen wieder gestatten, wurde angenommen. Abg. Schmidt-Kaulbronnen hatte an den Volkszählbestimmungen zum Wirtschaftsgesetz verschiedenes auszusagen. Nachdem verschiedene Abgeordnete sich zu der Sache geäußert hatten, wurde die Prüfung der genannten Verfügung dem künftigen Landtag vorbehalten. Die Eingabe der bürgerlichen Kollegien von Weiskorn u. L., welche sich bekanntlich gegen die Erstellung weiterer Schulkollegien äußerten, von den Regierungsbehörden aber hiezu gezwungen werden, behandelt in einem ausgedehnten Referat der Abg. Rembold, ohne damit heute schon zu Ende zu kommen. Das Wasserrechtsgesetz wurde in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Zur Verhandlung kommt der Rest der heutigen Tagesordnung und eine Anfrage des Abg. Kloss an das Ministerium des Innern.

(141. Sitzung.)

Stuttgart, 26. Okt. (Korr.) Die heutige Sitzung des Landtags wurde fast vollständig ausgefüllt mit Verhandlungen über die Petition der rentierten Gemeindevorstände von Weiskorn u. L. Zunächst erstattete Rembold den gestern unterbrochenen ausführlichen Bericht und schloß mit dem Antrag, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen und zugleich die Regierung zu ersuchen, bei der in Aussicht stehenden Gemeindeordnungsreform Bestimmungen zu treffen, wonach in rentierten Gemeinden die erforderlichen Anlagen von Staatswegen auf Kosten der Gemeinden erstellt werden können. Friedrich Dausmann nahm sich der Gemeindevorstände an, indem er auf den Konflikt hinwies, in dem dieselben sich befinden. Jedoch Gebler wies nach, daß der Konflikt in Wirklichkeit gar nicht vorhanden war, stellte unter der Heiterkeit des Hauses fest, daß die finanziellen Verhältnisse Weiskorns gute seien und betonte, daß diese Gemeinde, ehe sie eine normalartige Bahn wolle, zuerst normale Schulverhältnisse schaffen solle. Als er mit den Worten schloß, daß dieser Vorgang ein Anzeichen für die Gemeinde sei und daß man im Landtag hiemit ein deutliches Wort sprechen solle, wurde ihm lebhaftes Bravo zu teil. Es entstand nun ein längerer, teilweise juristischer Redekampf, an dem sich Prälat v. Sandberger, der Min. des Innern, Rembold, v. Geh, Haug und Dausmann-Gerbronn beteiligten. Schließlich wurde der Kommissionsantrag mit überwiegender Majorität angenommen. Ein Referat des Abg. Schabbe über eine Bitte der Vereinigung deutscher Gebirgsbauern wurde vom Hause in heiterer Stimmung angehört und schließlich über die Petition zur Tagesordnung übergegangen. Morgen wird die Verhandlung über Petitionen fortgesetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 26. Oktober.

(Stogel.) Die hiesige Museums-Gesellschaft hat mit dem Engagement des Rärthner-Rosenthal'schen Niederstiegl, Kunstspeiser, Lokal- und Instrumental-Ensemble Krügel einen vorzüglichen Stoff geholt, das jetzt das am Mittwoch im Hinblick an dem Familienabend des Museums veranstaltete Konzert. Sowohl in den Einzelvorlesungen, wie auch im Gesamtspiel leistete die Krügel'sche Gesellschaft Vortreffliches. Die Stimmen sind kräftig, wohlklingend und gut verteilt, das Spiel auf der Schloß- und Streichgitarre ist brillant.

Das heitere Bassolo „Ländliche Liebe im Ruhstall“, die Jodler-Potpourri, Schnabohäpfln, „Mei Doom is a Landl“ (mit Fernjodler) und das in freundlicher Absicht gesungene Lied „O Schwarzwald, o Heimat“ gefielen ganz besonders gut, so daß allgemein der Wunsch laut wurde, das Ensemble, dessen ganzes Auftreten ein sehr einnehmendes ist und von großem Gnie zeugt, möge sich bald wieder hier hören lassen. Daß das eigens für die Museumsmitglieder an diesem Abend ausgesendete treffliche Rändner Hofbräu und die äußerst schmackhaft zubereitete Mehlsuppe, die sehr zahlreich erschienenen in frohlicher Stimmung lange festhielten, wird geglaubt werden, auch war es gewiß im Sinne aller, als Herr Dr. Zimmermann dem Museumsvorstand den besonderen Dank ausdrückte für den überaus gelungenen, nach jeder Richtung genussreichen Familienabend.

†† Heute verläßt uns der an die Oberklasse der Lateinschule in Laupheim beförderte Oberpräzeptor Flaig, um mit seiner Familie in seine neue Heimat überzusiedeln. Derselbe hat sich durch seinen Fleiß in der Schule und durch die milde Behandlung der Schüler die Liebe der Schüler und die Hochachtung der Eltern erworben. Es folgen ihm daher aus Nagold die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen nach.

Für Viehhalter kann es kaum etwas Nützlicheres geben als das Füttern von Obsttrester, wenn solche ganz frisch von der Presse weg eingemacht werden. Die Trester sind vom 1. Tag an verwendbar. Eine halbe Gölte von der Presse weg oder von den eingemachten, genügen für eine Fütterungszeit und für ein Stück Vieh. Man kann per Tag dreimal davon geben, hiervon können 50% des gewöhnlichen Futters erspart werden. Diese halbe Gölte voll Trester muß (wenn möglich eine handvoll Kleie oder Mehl darübergestreut) 6 Stunden vor der Verfütterung mit siedendem Wasser übergossen und gut jugedeckt werden. So erhält man über Nacht oder nach einem halben Tage eine Gölte voll Tresterbrei. Hierzu ist eine schwache Verdünnung mit kaltem oder warmem Wasser je nach der Jahreszeit, notwendig. Eine Milchkuh gibt bei dieser Fütterung per Tag 1-2 Liter mehr Milch, und ist nebenbei gut gedüht. Womöglich sollte jedes Stück Vieh seine eigene Gölte bekommen, denn sobald sie den Tresterbrei riechen, reihen sie sich nahezu von der Reihe los. Die schnell leer gewordene Gölte muß man gewöhnlich mit Gewalt wegziehen, indem sie immer noch mehr darin lecken wollen. Gut ist es, wenn die Trester bis zum Frühjahr reichen.

§ Sulz, 26. Okt. Gestern Abend fiel der 11jäh. Sohn Gustav, des Schreinermeisters Joh. Sager hier, beim Herunterwerfen von Heu so unglücklich vom Barn in die Scheuer herab, daß er bewußtlos liegen blieb und sein junges Leben etwa nach 1 Stunde aufgeben mußte.

Herrenberg, 26. Okt. Nunmehr scheint auch der hiesige Bezirk einen Kandidaten für das Mandat zur Abgeordneten-Kammer gefunden zu haben. Nachdem eine Zeit lang von den verschiedensten Männern die Rede war, soll nun die Kandidatur des Gutbesizers Guoth junior auf Rosen feststehen. Derselbe, ein noch junger, praktischer Landwirt, hat sich namentlich durch seine Auffäge über Landwirtschaft in verschiedenen Leberbüchern bekannt gemacht und wird bei unserer fast durchweg Landwirtschaft treibenden Bevölkerung wohl die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen.

Calw, 24. Okt. (Korr.) Bei der nächsten Landtagswahl wird der seitige Abgeordnete, Stadtschultheiß Hoffner nicht mehr kandidieren, indem er wegen Geschäfts- und Gesundheitsrückichten eine Neuwahl abgelehnt hat. Die nationalen Parteien werden in Bälde eine Vertretermännerversammlung abhalten und einen geeigneten Kandidaten aufstellen, wozu die einleitenden Schritte bereits gehen sind.

Lüdingen, 26. Okt. (Korr.) Wir erhalten soeben die Kunde von dem Ableben des Professors Dr. Oberbed, langjähriger Vorstand des physikalischen Instituts, welcher erst vor kurzem in den Ruhestand trat und dann von hier nach Berlin überfiedelte, wo er nun gestern gestorben ist. Stuttgart, 24. Okt. Die Terringefellschaft Weiskorn hat das ringsum von ihrem Areal umgebene Anwesen von G. Kunz, Wirtschaft „Zum Grenzhaus“ auf der Feuerbacher Höhe, um 38 000 M erworben und hat jetzt einen Besitz von rund einer Million Quadratmeter. Mit der Bauhätigkeit wird jetzt bald begonnen werden und das Weiskornhaus demnächst den Anfang machen.

Stuttgart, 26. Okt. Im Saale des Hotels Royal fand heute Mittag ein gemeinschaftliches Abschiedsessen der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten statt, an der auch die Minister mit Ausnahme des Ministerpräsidenten Frhr. v. Mittnacht teilnahmen.

Stuttgart, 22. Okt. Das kgl. Kriegsministerium schreibt im „Staatsanzeiger“: Als Liebesgabe für die nach

China abgegangenen württembergischen bzw. deutschen Truppen sind dem Kriegsministerium bis jetzt folgende Sendungen bekannt geworden: Von der Zigarrenfabrik Weiskorn (S. Bodenheimer in Stuttgart) 10 000 Stück Zigarren, von der Cognacbrennerei Landauer und Kocholl in Heilbronn je 10 Kisten Cognac und Sherry Brandy, von der Zigarrenfabrik Gebrüder Schäfer in Heidenheim 33 000 Stück Zigarren, von der Tabak- und Zigarettenfabrik Oskar Friehelm in Stuttgart 12 000 Stück Zigarren und Zigaretten, von der Firma B. Bengel und Söhne in Stuttgart 100 Duzend wollene Jägerhemden und 100 Duzend wollene Unterbeinkleider. Für diese reichen Zuwendungen, welche das Kriegsministerium auch zur öffentlichen Kenntnis bringen zu sollen glaubt, wird den hochherzigen Spendern der Dank der Geschenken sicher sein.

Röln, 22. Okt. Der König von Württemberg reiste heute nacht 11^U mit dem Berliner Schnellzug über Hamm nach Potsdam. Sein Pferd, die Fuchsstute „Dooone“, trug beim heutigen Rennen im „Rheinischen Zuchrennen“ spielend den Sieg davon und gewann somit 25 000 M.

Röln, 24. Okt. Ueber den Schlusstag der rheinischen Rennen bringt der „Deutsche Sport“ einen ausführlichen Bericht, dem wir entnehmen: Der Kölner Rennplatz hatte am vergangenen Montag einen Tag zu verzeichnen, den er mit goldenen Lettern in das Buch seiner Geschichte eintragen wird. Der König von Württemberg war erschienen, um die Rennen mit seiner Gegenwart zu beehren und persönlich der bei Prüfung seines eigenen Pferdes im rheinischen Zuchrennen Zeuge zu sein. König Wilhelm ist bekanntlich ein eifriger Förderer und Gönner der Volkssportarten und ihrer Prägungen, und diese Institutionen zeigen denn auch unter der Regierung des Monarchen zu immer höherer Blüte empor. Der Besuch der Kölner Rennen durch den unserer Sache so wohlgestimmten Fürsten war somit für den Kölner Platz von außerordentlicher Bedeutung, und der junge Vereiner darf stolz sein auf die Ehre, die ihm widerfahren. Der König erschien, nachdem er im Hotel du Nord das Frühstück eingenommen hatte, in Begleitung des Oberstallmeisters Frhrn. Beyr v. Schwappenburg und des Adjutanten Hauptmann Mohr schon bei Beginn des ersten Rennens war erschienen, in einer Mittelloge der reservierten Tribüne Platz. Mit der Aufmerksamkeit des sachlichen Rennmannes verfolgte der Monarch den Hergang der einzelnen Konkurrenzen u. beehrte die technischen Anlagen des prachtvollen Platzes, wiederholt dem Frhrn. S. A. v. Oppenheim seine höchste Anerkennung ausprechend. Alle waren entzückt von der Beutlichkeit des hohen Herrn, der sich völlig ungezwungen unter dem Publikum bewegte und verschiedene Herren durch Ansprachen auszeichnete. Die Begeisterung stieg zu jubelndem Enthusiasmus empor, als Dooone im rheinischen Zuchrennen vor den Augen ihres königl. Besitzers die würtemb. Landesfarben zu einem brillanten Siege trug. Viel hundertstimmige Hochrufe erschallten aus der Menschenmenge in der Nähe des Ziels und pflanzten sich fort über die anderen Plätze bis hinab zum Weidenpfecher Park. Von einem dichten Menschenstrom umringt, begab sich dann König Wilhelm nach dem unfruchtigen Platz vor der Woge, um die siegreiche Stute Dooone, die späterhin der Volkssport im kgl. Besitz zu Weil dienen soll, zu beehren. Bis zum Schluß der Rennen verblieb der König auf dem Platze, eine stets gleich bleibende Anteilnahme den Vorgängen auf der Bahn zuwenden. Ausser dem König war am Montag noch ein anderer illustre Gast und aktiver Rennmann fürstlichen Gebilds auf der Kölner Rennbahn anwesend, der junge Herr von Siegfried in Bayern, der im Rosenbergs-Jagdrennen auf Duffy auch selbst in den Sattel stieg. Duffy ist eine schöne schwarzbraune Stute und hervorragende Springerin, doch ermüdete sie etwas auf der langen, über 5 200 m führenden Konkurrenz und verlor die den Entkampf zwischen Klimantschero und Mirabelle dann nicht mehr einzugehen.

Aus Speyer wird geschrieben: Die würdige Bestattung der Ueberreste deutscher Kaiser, die im Dom zu Speyer unlangst auf Anlaß der bayr. Staatsregierung von einer wissenschaftlichen Kommission auf ihren Inhalt geprüft worden sind, wird nach einer Mitteilung des Prälaten Dr. Zimmen in absehbarer Zeit erfolgen. Der Wunsch des Stadtrats in Speyer wird in Erfüllung gehen und eine Krypta erbaut werden, die dreischiffig ausgeführt, auf 4 Säulen ruhend, 9 Gewölbe erhalten wird. Während die Gräber der Kaiser den alten Platz behaupten sollen, werden die Ueberbleibsel der Hohenstaufen in neue Särge gehettet und die Ueberreste Heinrich V. in einer Nische ihre endgiltige Ruhestätte finden. Die Kosten werden jedenfalls von der bayr. Staatsregierung getragen werden.

Barmen, 24. Okt. Anlässlich des Besuches des Kaiserpaars haben die Orte Barmen und Eibersfeld, sowie Böhwinkel ihr reiches Festkleid vollendet. Bemerkenswert ist auch eine getreue Nachbildung eines Kriegsschiffes, auf



geffen Raan über 100 ehemalige Mannschaften der Marine dem Kaiserpaare Willkommen bieten werden. Mit allen Korporationen, sowie Schulen bilden Spalier. Das Wetter hat sich aufgeklärt. Der Kaiser wird in Barmen die Ruhmeshalle einweihen und dann nach Elberfeld weiterfahren.

Barmen, 25. Okt. In der Ruhmeshalle die Ansprache des Bürgermeisters beantwortend, dankte der Kaiser für den festlichen Empfang, bedauerte die Verzögerung seines Besuchs infolge der Sorge um das in Gefahr schwebende Leben seiner Mutter und sagte hinzu, er sei froh, daß ihr Zustand es gestatte, den Besuch auszuführen, wenn auch des Herzens freudige Bewegung durch den Schatten, der über ihr liege, noch getrübt sei. Der Kaiser überbrachte hierauf den Gruß der Kaiserin Friedrich, gedachte rühmend der Stadt Barmen in ihrem Handel, Wandel und ihrer Industrie und fuhr sodann fort: „Das sei mein erstes Ziel und meine größte Arbeit, für mein Volk und seine arbeitenden Teile den Frieden nach Möglichkeit zu erhalten. Davon habe ich vor wenigen Tagen erst, glaube ich, wieder einen Beweis abgelegt. Das Uebereinkommen mit dem mächtigsten germanischen Staate außer unserem Volke wird, so hoffe ich, in die weite Zukunft hinaus das gemeinsame Streben auf dem offenen Weltmarkt für uns beide gewährleisten in dem freundschaftlichen Wettkampfe ohne Schärfe.“ Der Kaiser schloß, Gottes Segen für Barmen ersehend.

Elberfeld, 25. Okt. Bei dem Ehrentrunke im Rathaus dankte der Kaiser in seinem und der Kaiserin Namen für den Empfang und sprach seine Freude darüber aus, daß er infolge der Wendung zum Besseren in dem Befinden seiner Mutter zu der Einweihung des Rathauses habe erscheinen können. Der Kaiser wünschte, es möge in dem stolzen Bau immer der alte gute, deutsche Bürgerstolz wachen, um gemeinsam zu wirken und gemeinsame große Ziele zu erringen. Auch möge die auf dem Weltmarkt anerkannte Industrie Elberfelds, sowie dessen Ruhm jährlich sich mehren. Daß mir Gott aber die Macht verleihen möge und die Kraft und Fähigkeit, den dazu notwendigen Frieden zu erhalten, zu bewahren und, wenn es nötig ist, zu erlangen, das sei mein erstes Gebet an dieser Stelle. Der Kaiser trank hierauf auf die Stadt und Bürgerlichkeit.

† Die schon angeordnete Ernennung des bisherigen Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amte, des Frhrn. v. Richthofen im gleichen Reichsamte an Stelle des Grafen Bälow ist nunmehr vom Kaiser vollzogen worden. Frhrn. v. Richthofen übernahm vor zwei Jahren den erledigten Posten eines Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amte, nachdem er vorher das Amt eines Colonialdirektors bekleidet hatte, in welches er 1896 an Stelle des zurückgetretenen Dr. Kaiser berufen worden war. Frhr. v. Richthofen hat in den zwei Jahren seiner bisherigen Thätigkeit im Auswärtigen Amte direkt unter dem Grafen Bälow reichlich Gelegenheit gehabt, sich über die schwebenden Probleme der hohen Politik und über die deutscherseits hierbei innezuhaltenen Richtlinien zu unterrichten, er ist also durchaus kein Neuling auf seinem nunmehrigen Posten, auf welchem er also auch fernerhin mit dem Grafen Bälow zusammenarbeiten wird, da der neue Reichskanzler ja die Leitung der deutschen auswärtigen Politik, die er bekanntlich schon bislang im Wesentlichen leitete, beibehält.

Ausland.

Paris, 25. Okt. In der gestrigen Prozessverhandlung beantwortete Oberleutnant Boquart die Angriffe, welche die Verteidiger der Angeklagten Journalisten gegen ihn richteten, mit folgenden Worten: „Mein Gewissen ist ruhig; ich bedauere auch keinen Augenblick, was ich während des Dreijahreshandels getan habe. Mein Verhalten ist übrigens einstimmig vom höchsten Gerichtshofe Frankreichs gebilligt worden und das genügt mir.“

Detroit (Michigan), 24. Okt. Die Baronin von Ketteler ist bei ihrem Vater eingetroffen. Sie ist durch die erlittenen Strapazen stark angegriffen und sieht ferner ihrer Niederkunft entgegen.

Klicante, 25. Okt. Bei dichtem Nebel sind hier zwei französische Dampfer zusammengestoßen. Der Dampfer „Faidherbe“ sank. Von 27 Mann der Besatzung sind 19 umgekommen, ebenso 5 Matrosen des anderen Dampfers, welche die Schiffbrüchigen retten wollten.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. Okt. Aus Lourenço Marques wird dem Lokale zufolge telegraphiert: Alle ausländischen Konsula, mit Ausnahme der britischen, ferner die Beamten und Freunde der Transvaalrepublik besuchten den Präsidenten Krüger an Bord des Gelderland vor der Abfahrt und nahmen von ihm Abschied. Krüger sah bleich, aber gefaßt aus, er wiederholte, daß er die Reise im Interesse der Republik unternähme. Nach Rückkehr der Besucher gingen Krügers Enkel Cloff und Dr. Heymann an Bord. Krügers Gepäck wurde von den Zollbehörden untersucht, ohne daß etwas Ungehöriges gefunden wurde.

† Den Engländern bezeugen noch jetzt fortgesetzt „Unannehmlichkeiten“ in Südafrika. Gener. French stieg bei seinem Marsch von Carolina nach Bethel, wie aus Kapstadt gemeldet wird, auf anhaltenden Widerstand und verlor 36 Mann. Auch sonst hatten die britischen Truppen in mehreren Schirmzügen Verluste; es fielen hierbei insgesamt 50 Mann. Ueber die Stellungnahme Oesterreich-Ungarns zu den politischen Vorgängen in Südafrika liegt eine informierende Mitteilung des östlichen Wiener „Fremdenblattes“ vor. Ihr zufolge wird bis zur endgültigen Regelung der politischen Verhältnisse in den südafrikanischen Republiken ein Beamter des Oesterreich-ungarischen Konsulats in Kapstadt nach den Republiken zur Wahrung der Interessen der dortigen Oesterreich-ungarischen Staatsbürger entsandt werden. Vorläufig ist hierzu der jehige Bigelonsul in Kapstadt, Freiherr von Pittner, anzuweisen.

Die Krisis in China.

Berlin, 23. Okt. Das „Voss'sche Bureau“ meldet vom 22. ds. aus Peking: Der deutsche Gesandte Ramm ist hier eingetroffen.

London, 23. Okt. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai, die Russen weigerten sich, den Engländern in Tientsin die Eisenbahn, welche vor Ausbruch der Unruhen den Engländern gehörte, diesen zurückzugeben.

London, 23. Okt. „Daily Mail“ berichtet aus Berlin, man sei dort fest davon überzeugt, daß ein geheimere deutsch-russischer Vertrag bestehe, nach welchem Deutschland den Russen in der Mandchurei vollständig freie Hand lasse. Das deutsch-englische Abkommen sei für Deutschland nur ein ergänzender Vertrag.

London, 24. Okt. „Laffans Bureau“ meldet aus Washington: Die amerikanische Regierung bestätigt die Nachricht, daß sämtliche Großmächte den Vorschlag der Gesandten in Peking angenommen haben, betreffs Abschaffung des Fungli-Namen und dessen Erziehung durch eine einzige verantwortliche Person.

Tokio, 25. Okt. Aus Hankau wird vom 23. Okt. berichtet, daß der Kaiser von China am 20. ds. auf dem Wege nach Singanfu in Tzutan eingetroffen ist. Seine Ankunft in Singan wird am 25. oder am 26. Okt. erwartet.

Berlin, 25. Okt. Laut amtlichen Meldungen aus Tzintan fand am 23. Okt. im Kiautschougebiet ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und ausländischen Chinesen statt. Zwei südwestlich von Kaulu gelegene, umwallte, energisch verteidigte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Detachement hatte keine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Tote und Verwundete. Die deutschen Truppen kehrten nach einem 12stündigen Marsch in vorzüglicher Verfassung nach Kaulu zurück.

Kleinere Mitteilungen.

* Ragold, 25. Okt. Auch hier ist ein guter Herbst zu verzeichnen, wenn man an einer Rametz von einem einzigen Stod 96 Pfd. Trauben erhält, wie uns dies ein hiesiger Oekonom mitteilt.

Beilberstadt, 25. Okt. (Korr.) Der Erhängte, der, wie wir berichteten, im Wald bei Tiefenbronn aufgefunden wurde, ist ein verheirateter Bauer aus Rohrau bei Herrenberg. Derselbe hat sich am 26. Mai von dorten entsetzt und konnte trotz aller Nachforschungen nicht aufgefunden werden, bis den Angehörigen die betr. Zeitungsnote zu Gesicht kam.

Sälzbach, 24. Okt. (Korr.) Der Rusflant Fröhlich von hier wurde gestern früh in der Nähe von Willsbach tot auf der Eisenbahnlinie aufgefunden. Näheres wird die Untersuchung ergeben.

Kittshausen, 24. Okt. (Korr.) Vorgestern Abend 1/5 Uhr brach in dem großen 2stöckigen Wohn- und Oekonomiegebäude des Josef Birkenmaier in Stuben Gde. Blöndried Feuer aus und brannte dasselbe lt. Oberländer vollständig nieder. Von Mobilien konnte nur das Vieh gerettet werden. Der Brand brach im Wohnhaus aus. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Gebäudeschaden beziffert sich auf ca. 9800 M.

Vom Bodensee, 25. Okt. Der Obstregen ist heuer merkwürdig groß; infolge dessen wird das Obst wenig gewertet, wie folgender Fall zeigt, der sich in der Bodenseegegend abgespielt hat. Ein Bauer läßt auf seinem Acker über Nacht eine Anzahl Säcke voll Obst stehen. Er kann sie augenblicklich nicht unterbringen und meint: „Man mag sie stehlen, verdient ist ja heuer so wie so nicht viel.“ Nach ein paar Tagen kommt er wieder und siehe da, die Äpfel hat man ihm in den Gräben geschüttet, die Säcke aber — gestohlen. Diese hatten offenbar mehr Wert.

Unerhobene Gewinne! Laut der Originalisten der Augsburg-Gangenhäuser 7 fl. und der Augsburg 7 fl. Lose aus den Jahren 1899 und rückwärts sind Haupttreffer zu 7000 fl., 6000 fl., 500 fl. und 100 fl. u. s. w. unerhoben geblieben. Ähnlich verhält es sich bei Amsterdamer, Barletta, Braunschweiger, Bukarester, Finnländer, Freiburger, Mailänder, Meininger, Oldenburger 30000 M., 600 M., 200 M. u. s. w. Pappenheimer, Neuchâtel, Oesterreicher, Hamburger, Ungarischen, Kurbesischen, Dessauer, Schwedischen 15000 Tfl., 10000 Tfl. u. s. w. und Benediger Lose; überhaupt bei allen anderen Losgattungen und sonstigen lösbaren Papieren sind Tausende von Haupt- und Nebentreffern unerhoben. Bei Türkschen 400 T. Lose sind 10 Haupttreffer unerhoben geblieben. Abgesehen von den Zinsenverlusten, welche die Inhaber dieser Trefferlose erleiden, haben sie noch das Risiko, daß viele dieser Lose zu Gunsten der Kommissionsbehörde verfallen. Es ist deshalb jedem Losbesitzer dringend anzuraten, seinen Papieren die nötige Aufmerksamkeit zuwenden, damit er vor Verlusten bewahrt bleibt. Genaue Aufschlüsse erteilt der Ziehungslistenverlag aller amtlichen Anleihenlose und Wertpapiere in Erlangen.

Herrenberg, Uebersicht über den Arbeitsmarkt am 25. Okt. Gesucht werden: 1 Küfer, 1 Bau- und Möbelschreiner, 1 Möbelschreiner, 1 Gärtnergehilfe, 1 Gärtnerlehrling, 3 Tagelöhner für landw. Betrieb. Arbeitsamt Herrenberg (Stadtspitze).

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 29. Okt. bis 3. Nov.

Berneck: 29. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Herrenberg: 31. Viehmarkt.

Konkurs-Eröffnungen.

K. Amtsgericht Biberach. Joseph Habrit, Kaufmann, Inhaber der Firma Jos. Habrit, Herren und Damenkonfektionsgeschäft in Ochsenhausen. — K. Amtsgericht Stuttgart. Anton, Gottlieb Zeit, Schreiner in Hartshausen a. F. — K. Amtsgericht Ehingen. Eberhard Eisinger, Handelsmann in Ruedersingen. — K. Amtsgericht Gmünd. Theodor Kramer, bish. Posthalter in Gmünd; Georg Müller, Fabrikant in Gmünd, Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft „Metallwerke Schwab. Gmünd, Müller und Johannes“; Emil Reiffen, Kaufmann in Gmünd, Inhaber der Firma Emil Reiffen in Gmünd.

Auswärtige Gestorbene.

Dr. Anton Oberbed, bisheriger Professor der Physik und Vorstand des Physikal. Instituts der Universität Tübingen, Berlin. — Charlotte Roegle, geb. Siebel, 66 J. a., Tübingen. — Wilhelm Bräuning, 16 J. a., Röhlfors.

Hierzu „Das Waidersbüchlein“ Nr. 43.

Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Die landwirtschaftliche Winterschule Leonberg

wird am 7. November d. J., vormittags 11 Uhr eröffnet und dauert pro 1900/1901 etwa 5 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumdet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1900 das 15. Lebensjahr zurückgelegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und That an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Leonberg, den 15. Okt. 1900.

Schulvorstand:

Landw.-Inspr. Dr. Wacker.

Wildberg.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Sommer-Schafweide, welche mit 400 Stück befahren werden darf, kommt am

Mittwoch 7. November, vorm. 8 1/2 Uhr

auf weitere 3 Jahre auf hiesigem Rathaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenzeugnissen versehen, eingeladen werden.

Stadtschulh.-Amt:
Ratsherr.

Monogramme

sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Stadtgemeinde Ragold.

Holzabfuhr betreffend.

Wer das im Ragolder Stadtwald im letzten Winter und Frühjahr gekaufte Stamm-, Stangen- und Brennholz nicht

spätestens bis Mitte November d. J. bezahlt und abgeführt hat,

hat die in den Holzverkaufbedingungen angedrohten Folgen zu gewärtigen. Gemeinderat.

Ragold.

Landwirte und Geflügelhalter

der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete

Eierverkaufsstelle

des Geflügelzuchtvereins Ragold, welche Herr Kaufmann Keller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu beschicken. Mindestgewicht 1 Eier: 50 g.

Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

Der Geflügelvereinsvorstand.



30-40 Ztr.

Kornstroh

aus
Vedensfabrik Nelshausen.

Nagold.
2 großtrüchtige



Kühe

Christian Raaf, Schuhmacher.

KREBS FETT

erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

Dosen à 10, 20 und 40 - sind zu haben:
In Nagold bei:
Guss. Heller, Wiltb. Hettler, G. Lang,
Fr. Schmid.

Nagold.

Feinste Bismarck-Seringe

empfehlen in ganzen Dosen und einzeln

Hermann Knodel.

Petroleum-Lampen 1900

à 1, 2, 3, 4 und 5 Liter zu haben bei
Eugen Berg, Eisenwarenhdlg. u.
Karl Bertsch, Glaschner.

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten Dürkkopp Original-Nähmaschinen



godiegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Illustr. Preisliste gratis.

Landtagswahl-Gesetz

in der Fassung vom 2. Febr. 1899 nebst den Vollzugsverordnungen vom 6. Novbr. 1892 und 28. Febr. 1900 und den in diesen vorgeschriebenen Formulare.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

Der Unterzeichnete empfiehlt
Petroleum-Lampen
in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Neueste und vorzüglichste
Brenner-Systeme.



Ebenso alle Sorten
Stall- und
Sturmlaternen.

Reparaturen prompt u. billigt.
Th. Kehle,
Glaschner.

Nagold.

Trauben sind angekommen;

Wein
kann über den Herbst
täglich
von der Kelter weg gefasst werden.

J. Sarr, Küfer.

Bestes gibt jederzeit billigt ab
der Obige.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints, zugleich
vielfach verwendbar)
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genau Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Spezialität der Firma Helarich Maack in Ulm a. D.

Nicht lesen!

Es diene zur Nachricht, daß ich auf mehrseitiges Verlangen noch
bis zum 31. Oktober hier in Nagold im Gasthof z. Bären
anwesend bin, um jedem Hühneraugenleidenden sichere u. gründ-
liche Hilfe zu leisten. Alles übrige ist ja bekannt; ich bin täglich zu
sprechen von früh 9 Uhr bis abends 5 Uhr, auch Sonntags von 11 bis
3 Uhr. Auf mündliche oder schriftliche Bestellung komme ich in die
Wohnungen. Bitte jedoch, meine Methode ja nicht mit Quacksalberei
oder Messerpfuscherei zu vergleichen.
Minderbemittelte werden sehr berücksichtigt.
Hochachtungsvoll

Fr. S. Allgair, Hühneraugenoperateurin.

Nagold.

Getreidereinigungs-Maschine

(neu), wird zu M. 80 verkauft durch
Hermann Knodel.

Lehle Wraher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 15. Novbr. 1900. Hauptgew. M. 15 000, Gesamt-
gewinne M. 40 000 bar, Lose à M. 1, 18 Lose M. 12, Porto u. Liste 25 - empfiehlt
die General-Agentur Eberhard Feizer, Stuttgart.
In Nagold: Herm. Knodel, Guss., Fr. Schmid, G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Trauerkränze u. Bouquets jeder Art.

aus frischem Grün und leb. Blumen, desgl. grüne Kränze
ohne Blumen mit Schleifen für Vereine, Schulen u. s. w.; ferner
solche aus gefärbtem (präpar.) Laub mit künstl. und ge-
trockneten Blumen, ebenso die so beliebt gewordenen Herbstlaub-
und Waldkränze von größter Haltbarkeit, Cycaskränze und
-Zweige mit Bouquet und Schleife u. fertigt in feinsten Ausfüh-
rung bei billigster Berechnung

Fr. Schuster, Handelsgärtner, Nagold.

Schneemann-
Seife,
Schneemann-
Seifenpulver
geben
schneeweiße Wäsche.
Überall vorrätig.

Preis per Doppelpfund nur 20 Pfg.
Preis per Doppelpfund nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Frisch eingetroffen:
Aromat. Zahnpasta
und Zahnwasser
zur Pflege des Mundes und
Erhaltung der Zähne,
sowie eine große Auswahl
Parfümerien und
Toiletteseifen
zu den billigsten Preisen bei
Otto Drissner,
Friseur,
Nagold (Bahnhofstraße).

Geld verdienen
wer es will, durch solche, häusliche
schriftliche oder gewerbliche Nebenbe-
schäftigung, verlange Bücherprospekte.
Empfehle Amerik. Rippenstab
12 1/2 Pfd. M. 5.65. Briefe gratis.
Gg. Bestner, Erlangen.

Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac
auch in Probe- oder Reise-
Flaschen à 1 ML.
Marke „Mensch“.
Reine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold d. Apotheker
Schmid empfehle
ich dem verehrl. Pub-
likum angelegentlich
Neckargemünd. J. F. Menzer,
erstes und ältestes Importhaus grie-
chischer Weine in Deutschland.

Herzenwunsch!

aller Damen ist ein zartes reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Aussehen, weiche,
sammetartige Haut und blendend schöner
Teint. Man wache sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Stiefpferd
à Stück 50 - bei G. W. Zaiser.

Für Husten- und Katarrhleidende Kaiser's Brustkaramellen

die sichere Wirkung 2650 Zeuanisse ist durch
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Ge-
isterkeit, Katarrh und Ver-
schleimung. Packt 25 -
bei Fr. Schmid in Nagold, G.
Watzmann in Gaitersbach u. Wiltb.
Widmann in Unterjettingen.

Pferdeankauf.

Getragene
Schlach-
Pferde wer-
den fortwäh-
end angekauft.
Johann Boxheimer,
Pferdemehrgerei, Fleiß- und Wurst-
warenvertrieb Pforzheim,
7 Wolfenhausplatz 7.
NB. Beim abbestellen bitten Vor-
name und Straße zu nennen.

Fr. Bentele

Zahntechniker
bei Hrn. Hüller, Bäckermstr.
(Marktstraße).
Kupfer Dienstags 18 g.
lich zu sprechen.

Bettfedern

empfehlen
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Nagold.

Schürzen

schwarz und farbig,
empfehlen
M. Martin.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen
Maggi's Bonillon-Kapseln,
Maggi's Eintopf-Katzen, empfiehlt
bestens A. Kemmler, Cono.

Zwei geistliche Gesänge

für gemischten Chor.
Komponiert von E. Hegele.
Op. 12. Preis 40 Pfg.

Zwei Gesänge

für eine mittlere Singstimme
und Klavier.
Komponiert von E. Hegele.
Op. 13. Preis 50 Pfg.
Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen
Buchhdlg.



Weihnachten in China.

Im Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit wird es manchem ein Bedürfnis sein, auch der im fernem China kämpfenden Landkrieger teilnehmend zu gedenken und ihnen eine Weihnachtskarte zu bereiten.

Der Württ. Landesverein vom Roten Kreuz hat es übernommen, solche Karten in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu befördern. Da aber die Beförderung etwa 2 Monate in Anspruch nimmt, so ist dringend zu wünschen, daß etwaige Karten für diesen Zweck in **Naturalien oder Geld** in schnellster Weise an die Hauptwerkstätte, **Sankt Hans S. Hummel & Co.,** Königstraße 40, **Stuttgart** oder an das **Kassenamt des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz,** Königstr. 74 dahielfst eingesandt werden. Etwaige besondere Wünsche werden möglichst Berücksichtigung finden.

Beiträge für unsere wackeren Soldaten in China.

Die eingegangenen Beiträge zur Hilfeleistung der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in China und zur Fürsorge für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer wackeren Soldaten, sowie zu Weihnachtsgaben für die letzteren werden

am Montag den 29. d. Mts. abends an die Haupt sammelstelle abgehandelt werden.

Beiträge sind noch sehr willkommen und wollen gefl. sobald eingezehnet werden bei der Sammelstelle für Nagold:

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Gottlieb Schwarz, Nagold

empfiehlt sein Lager in:

Bettbarchent, Betttücher, Kösche, Hemdflanell

zu billigsten Preisen.

Sich verkaufe

neuen roten Unterländer

Wein von vorzüglicher Qualität, den Gimer zu Mark 150.—

Nagold. Paul Luz, Posthotel.

Original Musgrave's Irische Oefen.

B. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulierbare chemotierte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 2500 Ccm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Anordnungen. **Preise der Zimmeröfen von N. 20.— an.** Man verwechselt diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Alleinverkauf: Eugen Berg Nagold.

Nagold.

Mehrere Hundert

Corsets

sind eingetroffen und empfiehlt solche in allen Größen zu den billigsten Preisen bestens

Herm. Brintzinger.

Turn-Verein Nagold.

Samstag 27. Okt. abends präz. 9 Uhr **Monats-Versammlung** im Lokol (Ditsch). **Der Tururat.**

Bismarck-Seringe

sind in bester Qualität eingetroffen und empfiehlt solche offen und in Dosen.

Sch. Gauß.

Johannis- und Stachelbeer-Pflanzen,

Artikel 2. und 3. jähr. Sträucher in den besten Sorten, pro Hundert 6—8—10 K empfiehlt **Fr. Schuster, Nagold.**

Nagold.

Spiegel, Haussegen, Bilder mit und ohne Rahmen, Photographieramen, Photographiekäander, Photographiealbum, Schrankkasten, Nähkästen, Schatullen, Tintenzeuge, Briefordner u. s. w. bei schönem Auswohl empfiehlt **Jakob Luz.**

Rondolin

für 10 Pf. ersetzt 25 Pf. Würfelzucker. Vereint die Vorteile von Zucker und Süßholz. Zu haben in Dosen à 25 Pf. u. in Packet. 25, 50, 100 Pf. u. 1 K. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

Größe Sparnis. Hier erhältlich bei: **Wid. ne Hanfer o. alt. Kirchenplog; in Wittberg bei Jaf. Knapp und Fr. Moser,** sowie in den übrigen Niederlagen; **Engros durch Haab & Schardt, Stuttgart.** (R.)

Wohnung

von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenanteil sofort oder bis Martini zu vermieten. Näheres durch die Exped.

Zu vermieten. Ein möbliertes, heizbares Zimmer.

Zu erfragen bei der Exped.

Neine Flaschen

werden gekauft. Wer? — sagt die Exped.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 1. November 1900

in das Gasth. „Ditsch“ hier freundlichst einzuladen.

Johann Martin Luz, Sohn des **Christian Luz, Unterhändler in Unterjettingen.**
Christiane Barb. Böckle, Tochter des **Johann Martin Böckle, Bauer in**

Rückgang 11 Uhr.

Gaiterbad.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 30. Oktober 1900

in das Gasthaus „Traube“ hier freundlichst einzuladen.

Philipp Helber, Söhner, Sohn des **Philipp Helber, Zimmermann hier.**
Maria Luginsland, Tochter des **verst. Karl Fr. Luginsland, Fruchthändler in Mödingen.**

Rückgang 11 Uhr.

Gunningen.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag u. Mittwoch den 30. u. 31. Oktober 1900

im Gasthaus „Krone“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Martini, Zimmermann, Sohn des **Friedr. Reng, Gemeindepfleger d.**
Magdalene Bulmer, Tochter des **M. Bulmer, Krämerwirts.**

Rückgang 11 Uhr.

Nagold.

„Friedrichsdorfer Zwieback“

seines Tafelgebäck zu Kaffee, Thee, Chocolate, Milch, Wein, auch vorzüglich für Kinder, gesund od. krank, ebenso

für Magenleidende

wurde mir der Alleinverkauf für Nagold und Umgebung übertragen und stehen **Gratis-Proben** gerne zu Diensten. Verkauf: **Badete à 20 Pf.**

Koh. Lang, Conditorei u. Café.

Nagold.

Ein Feuer-schmied,

geprüfter Hufschmied bevorzugt, kann sofort eintreten bei **J. Brezing, Hufschmied.**

Auf Martini oder 1. Dez. wird neben das Mädchen ein ausgewerktes, fleißiges und ehrliches, von zu Hause zur Arbeit angehaltenes, 14—16jähr.

Mädchen

gesucht von **Frau Professor Wehel, Esslingen, Karlsstr. 11.** Näheres bei der Exped. d. Bl. 7

Zwiebelfuchen am Montag d. 29. Okt. bei Fr. Kläger, Bäderstr.



Mein Ideal.

Ein guter Kaffee ist mein Ideal. Doch kostet er viel Geld, das ist fatal. Sehr Sternkaffee bringt, so endet eure Qual. Der echte Stern-Kaffee, der ist mein Ideal.

Emil Seelig A. G., Heilbronn a. N.

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwanenfedern u. s. w. werden durch **Heinrich & Co.** in **Esslingen** u. **Stuttgart** in bester Qualität u. zu billigen Preisen geliefert. **Preise:** Gänsefedern 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00. **Schwannfedern 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.** **Schwannfedern 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.**

Pecher & Co.

in **Hartford Str. 20 in Stuttgart.** **Preise u. ausführl. Verzeichn.** sind bei **Bestellung**, **unentgeltl.** **postfrei** **zus.** **gegen** **Pränumerand** **erhältl.**

Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag den 28. Okt.: 10 Uhr Predigt, 12 Uhr Christenlehre (Söhne Alt. Abt.)

Rath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag den 29. Okt. morgen 7 Uhr 25 Min.

